

Summer School des Graduiertenkollegs „Modell Romantik. Variation – Reichweite – Aktualität“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
03./10.07.2022

Summer School „Von Hoffmann bis Tocotronic – Romantik aktuell“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 03.-10.07.2022

Call

Die **Summer School des Graduiertenkollegs ‚Modell Romantik‘ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena** möchte jungen Wissenschaftler:innen die Auseinandersetzung mit Thesen des Kollegs und eine Teilnahme an der Tagung *GegenRomantik* ermöglichen.

Die Romantik, so die Kernthese des Graduiertenkollegs, wirkt über ihren historischen Ursprung hinaus und wird in modernen Formen der Weltdeutung, der Selbstreflexion, der ästhetischen Gestaltung und der Lebensvollzüge aktualisiert. In zwei Kohorten wurde bereits intensiv zum Fortwirken der Romantik geforscht und versucht, Romantikaktualisierungen in verschiedenen Kontexten durch die Nutzung von klassischen und gegenwärtigen Modelltheorien neu zu fassen. Gegenwärtig untersucht eine dritte Gruppe von geistes- und sozialwissenschaftlichen Doktorand:innen, welche ‚romantischen‘ Merkmale ihren jeweiligen Forschungsgegenständen zugrunde liegen. Die Analyse von Modellen von Romantik, die sich vom 19. bis zum 21. Jahrhundert etabliert haben, basiert auf der Annahme, ‚Romantik‘ liefere Antworten auf spezifische Problemstellungen der Moderne – etwa durch die intellektuelle und ästhetische Verschränkung von ganzheitlichen Bestrebungen und Kontingenzerfahrungen.

(Weitere Informationen zum Forschungsprofil des Kollegs finden Sie unter <https://www.modellromantik.uni-jena.de/>)

Die Summer School richtet sich an junge Wissenschaftler:innen, die sich bereits in einer wissenschaftlichen Form mit der historischen Romantik auseinandergesetzt haben. Gemeinsam können sie an zwei Tagen an einem Seminarangebot teilnehmen, das sowohl die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten der historischen Romantik (bspw. E.T.A. Hoffmann „Der goldne Topf“, Lord Byron „Darkness“) als auch die Beschäftigung mit Rezeptionsphänomenen in Literatur, Film und Musik (bspw. Tocotronic) vorsieht. Auch die Auseinandersetzung mit theoretischen Texten wird zum Seminarprogramm gehören. Während sich die Summer School zunächst mit der Romantik als Modell beschäftigt, wechselt mit der Tagungsteilnahme der Blickwinkel: Unter dem Titel *GegenRomantik* befasst sich die Abschlussstagung des Kollegs mit Gegenspielern der Romantik. Es geht nun darum, mit welchen Gründen die Romantik kritisiert wurde: In welchem Verhältnis steht sie, stehen ihre Nachfolger zu Gegenmodellen? Die Tagung möchte untersuchen, inwiefern Fortführungen romantischer Muster als unzulänglich oder unpraktikabel wahrgenommen werden. In den Fokus treten also Positionen, die sich bewusst als nicht-romantisch verstehen und damit Debatten, Kontroversen und Konfliktlinien.

(Informationen zur Tagung finden Sie unter <https://www.modellromantik.uni-jena.de/aktuelles/termine> - „Internationale Tagung *GegenRomantik*“)

Die Summer School wird von einer Exkursion an einen Ort der Romantik beschlossen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und erbitten bis zum 15.03.2022 folgende Unterlagen:

Summer School des Graduiertenkollegs „Modell Romantik. Variation – Reichweite – Aktualität“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
03./10.07.2022

Tabellarischer Lebenslauf und Motivationsschreiben (max. 2 Seiten) in einem PDF-Dokument an modell-romantik@uni-jena.de.

Das DFG-Graduiertenkolleg „Modell Romantik“ übernimmt die Fahrt- und Übernachtungskosten für alle Teilnehmer:innen. Reisekosten können für Kandidaten und Kandidatinnen aus Europa bis zu einer Höhe von 440 € erstattet werden. Bewerber:innen aus Übersee können berücksichtigt werden, müssen aber möglicherweise einen Beitrag zu ihren Reisekosten leisten.